

Die Nachfolge von Stephenie Meyers Traumpaar Bella und Edward

Helen ist tot. Seit 130 Jahren lebt sie als Lichtgestalt auf der Erde, denn der Weg in den Himmel ist ihr nicht vergönnt. Von ihrer Umwelt bleibt sie unentdeckt, sodass Einsamkeit ihr Herz und Dasein bestimmt. Einzig ihren "Bewahrern" kann sie nahe sein, denn als Muse flüstert sie ihnen, allesamt Schriftsteller, inspirierende Worte ein. So ist es auch bei "ihrem" Mr. Brown, einem High-School-Lehrer, der in seiner Freizeit an dem neuen, großen amerikanischen Roman schreibt. Niemals lässt Helen ihn aus den Augen - auch nicht am Vormittag, wenn er seinen Schülern die Kunst des Schreibens beizubringen versucht. Bis eines Tages ein 17-jähriger Schüler alles verändert.

James, der im Körper eines drogensüchtigen Teenagers steckt, blickt Helen direkt in die Augen und zugleich tief in ihre Seele. Wie sich herausstellt, ist James wie Helen eine Lichtgestalt, auf der Erde gefangen für die Ewigkeit. Sie fühlen sich von der ersten Minute zueinander hingezogen und wissen, dass sie füreinander bestimmt sind. Doch solange Helen ohne Körper durch die Welt wandelt, ist ihnen eine gemeinsame Zukunft als Liebespaar verwehrt. Um für immer zusammen sein zu können, müssen sie für Helen einen menschlichen Körper finden. Die Suche nach einem "leeren" Körper, einem Körper ohne Seele, gestaltet sich als überaus problematisch. Denn das Böse lauert überall ...

Laura Whitcomb begeht in ihrem ersten Roman "Silberlicht" neue Pfade in der derzeitigen Fantasy-Literatur. Romantik und Herz-Schmerz-Feeling pur trifft man nicht nur in Vampirgeschichten à la Stephenie Meyers "Bis(s)"-Reihe. Auch bei anderen übersinnlichen Wesen steht die Liebe hoch im Kurs. Dabei spart Whitcomb nicht mit emotionalem Tiefgang, der die Leserinnen von der ersten bis zur letzten Seite in seinen Bann zieht. Ähnlich wie das Cover gestaltet sich die Geschichte: verträumt, verspielt, mit viel Gefühl und lichtdurchflutet wie ein sonniger Tag nach einer dunklen Nacht. Helen und James haben sicherlich die Kraft, Bella und Edward endlich vom Thron des absoluten Traumpaares der Fantasy-Welt abzulösen und zugleich eine neue Ära einzuläuten. Kein Wunder also, dass Whitcomb mit "Silberlicht" bereits zahlreiche Literaturpreise abräumte. Bei so viel Potenzial ist eine Fortsetzung geradezu ein Muss.

Susann Fleischer 12.04.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info